Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach. 1839-1850

1849

84 (2.11.1849)

Visual Library

Wochenblatt

für die Amtsbezirke

Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach.

№ 84. Offenburg, den 2. November 1849.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Die Vorlage der Klassensteuer-Fassionen betreffend.) Nro. 30487. Diejenigen Bürgermeister, welche mit Vorlage der Klassensteuer-Fassionen noch im Rückstande sind, werden bezüglich auf die Aufforderung im Wochenblatt vom 5. d. M. Nr. 76, Seite 654, mit Frist von acht Tagen erinnert.

Offenburg, den 27. October 1849.

Großherzogl. Oberamt.

v. Faber.

Oberkirch. (Das Verhalten politischer Flüchtlinge in der Schweiz betr.) Nach einer Meldung des Großherzogl. Gendarmerie-Corps haben sich einige Flüchtlinge in der Schweiz an einzelne Bürgermeisterämter der obern Landesgegend mit der Bitte gewendet, in ihren Gemeinden Sammlungen zur Unterstützung der in der Schweiz sich aufhaltenden politischen Flüchtlinge zu veranstalten, und denselben die gesammelten Beträge zuzusenden.

Diese Sammlungen werden hiermit strengstens untersagt, und die Bürgermeisterämter beauftragt, das Verbot derartiger Sammlungen unter Androhung einer angemessenen Geldstrafe gegen die Sammler oder Veranstalter einer Sammlung in dortiger Gemeinde öffentlich bekannt machen zu lassen.

Oberkirch, den 24. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Oberkirch. (Die Ueberwachung der im Auslande erscheinenden Zeitungen betr.) Durch Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 12. Oct. d. J. Nro. 13324—30 ist das Verbot der in Worms erscheinenden Zeitung: „Die neue Welt", der in Würzburg erscheinenden „Neuen fränkischen Zeitung" und des in Heilbronn gedruckten Blattes: „Das Neckardampfschiff", ebenso wie das Verbot der „Berner Zeitung" für die Dauer des Kriegszustandes auf den Umfang des ganzen Großherzogthums ausgedehnt worden; was zur Wissenschaft und Fahndung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 24. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Offenburg. (Aufforderung.) Nro. 30593. Die wegen Theilnahme an der Plünderung des Großh. Schloßkellers zu Staufenberg bereits öffentlich ausgeschriebenen: s. g. Oberkriegs-Commissär Schlöffel, Kriegs- und Verpflegungs-Commissäre Valentini, Hexamer und Maier werden andurch aufgefordert, sich binnen 8 Tagen zu ihrer Verantwortung bei uns zu stellen, widrigens nach Lage der Acten gegen sie erkannt würde.

Offenburg, den 29. October 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Klein.

Oberkirch. (Die Beschlagnahme von aufreizenden Druckschriften betr.) Nr. 19528. Nach einer Meldung des Großh. Oberamts Bruchsal wurden bei Buchdrucker Katz daselbst nachstehende Brochuren wegen ihres aufreizenden Inhalts mit Beschlag belegt:

1) Sturmlieder eines Wiener Flüchtlings, Karlsruhe 1849.

2) Was ist zu thun? Unmaaßgebliches Gutachten von Karl Heinzen. Karlsruhe. Selbstverlag des Verfassers.

3) Neues Volkslied über den ersten badischen Aufstand, den Zug der deutschen Pariser demokratischen Legion nach Baden und das Gefecht bei Dossenbach am 27. April 1848. Den Mitgliedern der Legion und ihrem Führer Bornstedt gewidmet von Franz Müller, ehemaliges Mitglied der Pariser Legion. Freiburg. Mai 1849. Druck von Heinrich Bauer.

Dieses wird zur Fahndung auf die etwaigen Verbreiter dieser Flugschrift hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 28. Oct. 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Oberkirch. (Die Veröffentlichung der Urtheile der Standgerichte betr.) Nro. 18078. Die Bürgermeisterämter des diesseitigen Amtsbezirks werden angewiesen, die gegen die in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Verbrecher ergangenen und vollzogenen Urtheile in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Oberkirch, den 24. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Verzeichniß

der bei den Standgerichten gefällten und vollzogenen Urtheile.

1) Wilhelm Adolf v. Trützschler aus Gotha, wegen Hochverraths am 13. August zum Tode verurtheilt, am 14. vollzogen.

2) Arnold Steck aus Neuenburg, wegen Hochverraths am 7. August zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

3) Jakob Speer aus Riechen (Sinsheim), Soldat im Leibinfanterieregiment, wegen thätlicher Insubordination, am 22. August vor das ordentliche Kriegsgericht verwiesen.

4) Höfer, Karl, aus Altneudorf, wegen Hochverraths am 16. August zum Tode verurtheilt, am 17. vollzogen.

5) Schmidt, Andreas, aus Blumberg, Lieutenant im 2. Infanterieregiment, wegen Treulosigkeit und Hochverrath am 22. August vor das ordentliche Kriegsgericht verwiesen.

6) Peter Lacher von Bruchsal, Soldat im 2. Infanterie-Regiment, wegen Meuterei, Treulosigkeit und Hochverraths am 27. August zum Tode verurtheilt, am 28. vollzogen.

7) Joseph Metzger aus Freiburg, Soldat im 2. Infanterieregiment, wegen gleicher Vergehen am 27. August zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

8) Novits, Johann, aus St. Ivan in Ungarn, wegen Hochverraths am 24. August zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

9) Friedrich Kohr aus Stuttgart, wegen Hochverraths am 24. August zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

10) Georg Mohrauer aus Hanau, wegen Hochverraths am 24. August zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

11) Ernst v. Biedenfeld, pens. Großh. Major, zuletzt wohnhaft in Bühl, wegen Hoch- und Landesverraths am 6. August zum Tode verurtheilt und am 9. vollzogen.

12) Ernst Elsenhans, Literat aus Feuerbach, königl. württemb. Oberamts Stuttgart, wegen Hochverraths am 6. August zum Tode verurtheilt und am 7. vollzogen.

13) Gustav Nikolaus Tiedemann, gebürtig von Landshut, ehemal. Großh. Lieutenant, wegen Hochverraths am 10. August zum Tode verurtheilt und am 11. vollzogen.

14) Konrad Heilig von Pfullendorf, Großh. Artilleriewachtmeister, wegen Treubruch und Hochverraths am 11. Aug. zum Tode verurtheilt und vollzogen.

15) Franz Mahler von Baden, Großherzogl. Lieutenant, wegen Treubruch und Hochverraths am 13. August zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

16) Georg Bönning von Wiesbaden, Uhrenmacher, wegen Hochverraths am 16. August zum Tode verurtheilt und am 17. vollzogen.

17) Franz Backof von Wöschbach, Großh. Artilleriewachtmeister, wegen Hoch- und Landesverraths, Treubruch ꝛc., am 20. August zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

18) Konrad Lenzinger von Durlach, Großh. Corporal der Artillerie, wegen Hoch- und Landesverraths, Treubruch ꝛc., am 21. August zum Tode verurtheilt und am 25. vollzogen.

19) Philipp Zenthöfer von Mannheim, Büchsenmacher, wegen Hochverraths am 24. August zum Tode verurtheilt und am 25. vollzogen.

20) Theophile Mniewsky aus Wodzierady in russisch Polen, wegen Hochverraths am 25. August zum Tode verurtheilt und am gleichen Tag vollzogen.

21) Friedrich Neff von Rümmingen, wegen Anstiftung und Theilnahme am Aufruhr am 8. August zum Tode verurtheilt und am 9. vollzogen.

22) Gebhard Kramer von Bombach, Soldat im 2. Infanterieregiment, wegen Treubruch, Anstiftung und Theilnahme am Aufruhr am 20. August zum Tode verurtheilt und am 21. vollzogen.

23) Ludwig v. Rango von Berlin, vormaliger Oberstlieutenant, wegen Theilnahme am Hochverrath am 23. Aug. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

24) Bernhard Bader von Freiburg, Hutmacher, wegen Theilnahme am Hochverrath am 25. August zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

25) Andreas Philipp Kobler von Weil, Königreich Württemberg, und

26) Christoph Haller von Lenzburg, Kanton Aargau, beide wegen Theilnahme am Hochverrath am 1 September zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

27) Konrad Herr aus Bamberg, Schuster, und

28) Franz Beerwald aus Wien, Seidenzeugmacher, beide wegen Theilnahme am Hochverrath am 4 Sept. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

29) August Reinberger aus Badenweiler, Schuster, wegen Theilnahme am Hochverrath am 4. Sept. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

30) Martin Nunnenmacher von Staufen, Seifensieder, und

31) Franz Frank von Friedrichsdorf, Taglöhner, beide wegen Theilnahme am Hochverrath am 7 Sept. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

32) Ignaz Jörger von Altbreisach, Hauptlehrer in Sölden, wegen Theilnahme am Hochverrath am 19. Sept. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

33) Johann Peter Jahnle von Schwäbisch-Hall, Lehrling, wegen Theilnahme am Hochverrath am 26. Sept. zu 5 Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

34) Ludwig Peter Schade von Karlsruhe, Soldat beim 2. Inf.Reg., wegen Verleitung zum Treubruch und Hochverrath am 11. Sept. zum Tode verurtheilt und am 12. vollzogen.

35) Andreas Counis aus Genf (Pforzheim), Carabinier im vormaligen 1. Dragonerregiment, wegen Meuterei, Hoch- und Landesverrath am 14. Sept. zum Tode verurtheilt und am 15. vollzogen.

36) Christian Scholderer, Fourier bei der Festungsartillerie, aus Lahr, wegen Treubruch und Theilnahme am Aufruhr am 5 Sept. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt, welche am 17. September in eine 5jährige Festungsstrafe verwandelt wurde.

37) Karl Friedrich Hebl von Karlsruhe, Kanonier der 2. Festungsbatterie, wegen Treulosigkeit, Hoch- und Landesverraths am 20. Sept. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

38) Simon Louis Hirschfeld von Dessau, Handlungsreisender, wegen hochverrätherischem Aufruhr und bewaffnetem Widerstand am 22. Sept. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

39) Heinrich Hetterich von Bruchsal, Bierbrauer, wegen Anstiftung zum Aufruhr, Hoch- und Landesverraths am 1. Oct. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

40) Aloys Commlossy von Rastatt, Metzger, wegen Anstiftung und Betheiligung an hochverrätherischen Unternehmungen am 2. Oct. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

41) Emil Heinsius von Frankfurt, ehemaliger königl. preuß. Officier, wegen Theilnahme an bewaffnetem Widerstand, Hoch- und Landesverraths am 9. Oct. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

42) Joseph Kilmarx von Rastatt, Feldwebel im 2. Infanterieregiment, und

43) Ludwig Kohlenbecker von Karlsruhe, Soldat im 2. Infanterieregiment, wegen Anstiftung zur Soldatenmeuterei, Treulosigkeit, Hoch- und Landesverraths, beide am 8 Oct. zum Tode verurtheilt und am 10 vollzogen.

44) Georg Kopf von Dundenheim, Feldwebel im 2. Infanterieregiment,

45) Leopold Schneider von Wössingen, Soldat im 2. Infanterieregiment,

46) Constantin Strobel von Zizenhausen, Soldat im 2. Infanterieregiment,

47) Eduard Schilling von Leibferdingen, Soldat im 2. Infanterieregiment, und

48) Matthaus Kuhner von Triberg, Soldat im 2. Infanterieregiment, alle fünf der Anstiftung zur Soldatenmeuterei, Betheiligung am bewaffneten Widerstande angeklagt, am 8. Oct. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

49) Paul Kunz von Rastatt, Strumpfstricker, wegen Verleitung der Soldaten zum Treubruch, Hoch- und Landesverraths am 11. Oct. zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Gant-Edicte.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Ulm, an den in Gant erkannten Konrad Huber, auf Freitag den 7. December 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Haslach, an den in Gant erkannten Reinhard Hund, auf Montag den 3. December 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Ulm, an den in Gant erkannten Moriz Ott, auf Freitag den 30. November 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[2] Oberkirch. (Zweiter Zahlungsbefehl.) No. 19225.

In Sachen
des Papierfabrikanten Ignaz Köhler in Oberkirch
gegen
Rechtsanwalt Friedrich Frech von da,
Forderung von 160 fl. Miethzins betreffend,

wird, da Beklagter innerhalb der im bedingten Zahlungsbefehl vom 27. September d. J. Nro. 17993 bestimmten Frist weder Zahlung geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf weitern Antrag des Klägers die Forderung für zugestanden und somit für liquid erklärt, und der Beklagte angewiesen, den Kläger binnen vierzehn Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu befriedigen.

Oberkirch, den 24. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Litschgi. vdt. Gißler.

[2] Oberkirch. (Urtheil.) Nro. 19150.

In Sachen
der Ehefrau des Lorenz Trayer, Maria Anna geb. Huber, in Oppenau,
gegen
ihren Ehemann Lorenz Trayer,
Vermögensabsonderung betr.,

wird

erkannt:

es sei das Vermögen zwischen beiden Theilen auf den Grund der von der Klägerin übergebenen Urkunden abzusondern, und es sei Beklagter in die Kosten zu verfällen.

V. W. R.

So geschehen, Oberkirch den 18. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Litschgi. vdt. Gißler.

Gründe. Die Klage ist nach L. R. S. 1443 in Rechten gegründet, da nach deren Inhalt Klägerin Gefahr läuft, ihre Beibringensforderung zu verlieren.

Da Beklagter dieselbe zugestanden, mußte deßhalb wie geschehen erkannt werden.

In fidem Gißler.

[2] Oberkirch. (Bedingter Zahlungsbefehl.) No. 17867.

In Sachen
der Handlung G. L. Ritzhaupt in Heidelberg
gegen
Rechtsanwalt Werner in Oberkirch,
Forderung von 2200 fl. nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. Juli 1848 an, Darleben,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen vierzehn Tagen zu befriedigen, oder die Forderung in gleicher Frist zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden erklärt wird.

Oberkirch, den 5. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Litschgi. vdt. Gißler.

[2] Oberkirch. (Bedingter Zahlungsbefehl.) No. 17532.

In Sachen
der Handlung G. L. Ritzhaupt in Heidelberg
gegen
Rechtsanwalt Werner in Oberkirch,
Forderung von 2835 fl. 55 kr. nebst 5 pCt. Zins vom 8. Mai 1848 an, für Rechnung des Beklagten an das Banquierhaus J. Maggi-Minoprio in Frankfurt bezahlte Gelder,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen oder die Forderung in gleicher Frist zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden erklärt wird.

Oberkirch, den 5. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Litschgi. vdt. Gißler.

Offenburg. (Die Liquidation der Einquartierungen betreffend.) Damit die Liquidation der in hiesiger Stadt getragenen Einquartierungen vom 2. Juli bis 15. October d. J. den diesem wichtigen Geschäft gebührenden ungestörten Fortgang erhält, werden alle dabei betheiligten Einwohner dringend aufgefordert, sich pünktlich auf die Zeit und Stunde, die für die Liquidation mit ihnen bestimmt und durch den Rathsdiener besonders angesagt werden wird, im Rathssaale mit ihren Quartier-Billeten einzufinden, und werden die Säumigen auf den zwiefachen Nachtheil aufmerksam gemacht, den sie durch ihr Ausbleiben sich selbst und dem Gesammt-Interesse der hiesigen Stadt zufügen würden.

Offenburg, den 30. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Wiedemer.

[2] Gengenbach. (Viehmarkts-Anzeige.) Mit dem hiesigen Spätjahrmarkte, welcher am 7. kommenden Monats November stattfindet, wird, wie bisher, auch ein Viehmarkt verbunden, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß bei den bisherigen Märkten eine bedeutende Anzahl Vieh dem Verkaufe ausgesetzt war, und daher zu erwarten steht, daß die Kauflustigen nicht fehlgehen, wenn sie beabsichtigen, Vieh auf hiesigem Markte zu kaufen; ferner wird wieder jedem außerorts Wohnenden, der Vieh zum Verkaufe zu Markt bringt, eine Entschädigung für ein Stück von 15 kr. und für zwei Stück 20 kr. zugesichert werden.

Gengenbach, den 25. October 1849.

Der Gemeinderath.
Wolf.

Butschbach, Amts Oberkirch. (Versteigerungs-Zurücknahme.) Die in den Wochenblättern Nro. 82 und 83 auf Montag den 5. Nov. angekündigte Versteigerung der Liegenschaften der Joseph Decker's Wittwe von Schlatten wird anmit zurückgenommen.

Butschbach, den 29. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Sester.

Ebersweier. (Brunnenarbeit-Versteigerung.) Da die Versteigerung der Herstellung des Brunnens im Pfarrhof dahier nicht genehmigt wurde, und ein Nachgebot geschah, so wird diese Versteigerung am Samstag den 3. November, Nachmittags 1 Uhr, im Rathszimmer dahier nochmals stattfinden. Ebersweier, den 26. October 1849.

Die Baulastenfonds-Verrechnung.
Basler.

[3] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach der richterlichen Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 8. Juni l. J. Nro. 7007 werden den Jos. Anton Schwarz'schen Eheleuten dahier nachbenannte Liegenschaften am Dienstag den 6. November d. J., Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei zum Zweitenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde. — Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein zweistöckiges, von Stein gebautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, bei der untern Hammerschmiede vor dem untern Thor gelegen, einers. und anders. sich selbst; dann ferner die

darin befindliche Dreschmaschine und der am Hause liegende Wasserfall.

2) 7¼ Sester Mattfeld, beim Hause sub Ziffer 1 gelegen, einers. der Gewerbsbach, anders. mehrere Anstößer.

3) ¾ Sester theils Garten und theils Hofraithe, bei dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einers. der Gewerbsbach, anders. Albert Neher.

Zell a. H., den 16. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder, Rathschr.

[2] Gengenbach. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomaine I. Hüttersbach 7. Schlag Nr. 2 werden

Montags den 5. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

39 Stämme tannenes Bauholz,
129 tannene Säg- und Steckenklötze, 1 buchener Nutzholzklotz,
195 Klafter buchenes und
79 " tannenes Scheitholz,
62½ " buchenes und gemischtes Prügelholz und
4450 Stück buchene und gemischte Wellen und 1 Loos Schlagraum;

ferner daselbst im Schlag No. 1:

36 Stämme tannenes Bauholz,
38 Stück eichene und
110 " tannene Klötze

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft um obgedachte Zeit im Bad Hüttersbach.

Gengenbach, den 24. October 1849.

Großherzogl. Bezirksforstei.

Bartelmez.

[3] Erlach, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts vom 13. Aug. d. J. Nr. 14644 werden den Moritz Spinner'schen Eheleuten dahier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 6. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung, Alles aneinander, einers. Joseph Ziegler, anders. und vornen die Dorfstraße, hinten der Mühlbach.

2) 1 Viertel Acker bei der Dreieneichen, einerseits Xaver Kupferer, anders. Fr. Anton Krechtler von Ulm.

Erlach, den 21. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Benz.

[3] Erlach, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 19. Juni d. J. Nro. 12235 werden der ledigen Maria Anna Vogt dahier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 6. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die Liegenschaften bestehen in:

1) ⅓ Jeuch Ackerfeld mit Reisberg am Rain, einerseits Joseph Benz' Wittwe, anders. Ignaz Schindler ledig.

2) ⅙ Jeuch allda mit Reisberg, einers. Ignaz Schindler ledig, anders. Karolina Schindler ledig.

Erlach, den 21. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Benz.

[1] Offenburg. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Schmiedmeister Joseph Wiedemer von Appenweier werden in Folge richterlicher Verfügung folgende Liegenschaften am Montag den 19. k. M. November, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Appenweier im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert; als:

1) Ein Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte, Scheuer, Stallung, Hofplatz und Garten unten im Ort Appenweier an der Landstraße, neben Posthalter Werner und Sebastian Grumer.

2) ½ Jeuch Acker am Nesselrieder Weg, neben Andreas Wiedemer und Anton Hetty.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, den 30. October 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Killy. vdt. Beyer, Notar.

[2] Offenburg. (Gartenversteigerung.) Gärtner Daniel Albrecht von Eichtersheim, Amts Wiesloch, zur Zeit Verwalter auf dem Schlosse Homburg bei Mühlhausen, läßt durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Liegenschaft am

Dienstag den 13. November d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gemeindehause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern:

Einen Garten, auf dem Schleiergrün in der Kinzigvorstadt dahier gelegen und circa 2 Morgen enthaltend, mit einer neu eingerichteten großen Baumschule nebst einer eingerichteten Wohnung für eine Gärtnerfamilie und einem besonderen Gartenhause, einers. der Mühlbach, anders. Joh. Nep. Krafft und Oelmüller Xaver Henco.

Dieser Garten wird zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen ausgerufen; auch wird die Baumschule, je nachdem sich Liebhaber vorfinden, einer besonderen Steigerung ausgesetzt.

Fremde Steigerer haben legale Vermögenszeugnisse beizubringen. Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Offenburg, den 24. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Wiedemer. vdt. Gütle.

[2] Offenburg. (Güterverpachtung.) Die Vormünder der minorennen Kinder des verlebten hiesigen Bürgers und Gerbers Ignaz Stebel lassen am

Dienstag den 6. November d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause dahier nachstehende Liegenschaften in sechsjährigen Pacht versteigern:

a) Aus der Pflegschaft des Jos. Anton Stebel:

1) ½ Jeuch Acker am Frauenweg, neben Franz Stebel und Jakob Castell;

2) ¼ Tauen Matte im Seewinkel, neben Gemeinderath Kiefer und Dominik Pfitzmayer's Erben;

3) ¼ Tauen Matte allda, neben Handelsmann Guerra und Franz Stebel.

b) Aus der Pflegschaft der Klotilde Stebel:

4) ¾ Jeuch Acker am Frauenweg, neben Franz Stebel und Valentin Schmidt;

5) ⅜ Jeuch Acker auf den zehn Jeuchen, neben Oberbürgermeister Lidl's Wittwe und Aloys Bianzano's Kindern.

c) Aus der Pflegschaft des Franz Stebel:

6) ¾ Jeuch Acker am Frauenweg, neben Joseph und Klotilde Stebel;

7) ¼ Tauen Matte im Seewinkel, neben Georg Sutterer und Joseph Stebel.

Die Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Offenburg, am 20. October 1849.

Rathsschreiberei.

Gütle.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[1] Schutterwald. (Hausversteigerung.) Vermöge verehrlicher oberamtlicher Verfügung vom 23. Nov. 1847 Nro. 39907 wird in Forderungssachen der Schifferschaft Wolfach den Valentin Burgert's Eheleuten von Langhurst am Donnerstag den 22. November, Nachmittags 2 Uhr, in der Gemeindestube dahier ihre Wohnung nebst Zugehörden, neben Joseph Schnebelt und dem Stadtfelde, versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schutterwald, den 29. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Oschwald.

[2] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des Michael Rock von Petersthal im Wege der Vollstreckung

Montags den 12. November d. J.,

Morgens 9 Uhr, bei Badwirth Kimmig zu Petersthal nachstehende Liegenschaften in der Gemarkung Petersthal (in Bestenbach) in Abtheilungen versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und mehr geboten wird.

Abtheilung I. Anschlag.

Ein zweistöckigtes Bauernhaus sammt Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, daranstoßenden Schweinställen sammt Hofraum . . . 1600 fl.
Die Hälfte des Back- und Waschhauses . . 25 fl.
Die Hälfte einer besonders stehenden Mahlmühle . . . . . 100 fl.
Das Privatwaldrecht eines Hofbauern . . . 500 fl.
Circa 150 Ruthen Garten beim Hause . . . 150 fl.
Circa 3 Morgen 266 Ruthen Mattfeld, die obere Neumatte genannt . . . . . 450 fl.
Circa 2 Morgen 113 Ruthen Mattfeld, die sogenannte untere Neumatte . . . . . 300 fl.
Circa 4 Morgen 50 Ruthen Mattfeld, die sogenannte Ochsenmatte . . . . . 600 fl.
Circa 104 Ruthen Mattfeld unter dem Weg . 30 fl.
Circa 1 Morgen 66 Ruthen Mattfeld, die Rainmatte . . . . . 190 fl.
Circa 2 Morgen 170 Ruthen Mattfeld, die Hausmatte . . . . . 475 fl.
Circa 3 Morgen 281 Ruthen Mattfeld, die obere Kohlmatte . . . . . 400 fl.
Circa 2 Morgen 26 Ruthen Ackerfeld, der vordere Acker . . . . . 500 fl.
Circa 1 Morgen 268 Ruthen Ackerfeld, der Kohlacker . . . . . 200 fl.
Circa 5 Morgen 125 Ruthen Ackerfeld, der hintere Acker . . . . . 950 fl.
Circa 2 Morgen 93 Ruthen Ackerfeld ober dem Weg . . . . . 225 fl.
Circa 2 Morgen 99 Ruthen Ackerfeld ober dem Hause . . . . . 225 fl.
Circa 25 Morgen 238 Ruthen Waldung . . 705 fl.
Circa 46 Morgen 238 Ruthen Wildberg . . 670 fl.

Abtheilung II.

Ein neu erbautes Nebenhaus mit Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach . . . . . 700 fl.
Die Hälfte eines Back- und Waschhauses . . 25 fl.
Die Hälfte einer Mahlmühle . . . . . 50 fl.
Circa 100 Ruthen Mattfeld von der sogenannten Hausmatte . . . . . 75 fl.
Circa 1 Morgen 214 Ruthen Mattfeld, die untere Kohlmatte . . . . . 300 fl.
Circa 1 Morgen 27 Ruthen Mattfeld, die Lochenmatte . . . . . 350 fl.
Circa 1 Morgen 324 Ruthen Acker, der sogenannte untere Acker . . . . . 500 fl.
Circa 1 Morgen 92 Ruthen Acker vor dem Hause . . . . . 325 fl.
Circa 197 Ruthen Acker, der sogenannte Winteracker . . . . . 125 fl.
Circa 367 Ruthen Wildberg . . . . . 30 fl.

Abtheilung III.

Circa 10 Morgen 98 Ruthen Waldung im Bestenbach . . . . . 308 fl.
Circa 42 Morgen 299 Ruthen Wildberg allda. 1062 fl.
Circa 2 Morgen 355 Ruthen Ackerfeld allda . 800 fl.
Circa 2 Morgen 317 Ruthen Mattfeld allda . 450 fl.
Circa 138 Ruthen Mattfeld allda . . . . 60 fl.

Abtheilung IV.

Eine neu erbaute Sägmuhle im Bestenbach . 1000 fl.

Abtheilung V.

Ein Stück Mattfeld, bei dem Bestenbächlein gelegen . . . . . 350 fl.

Abtheilung VI.

Ein zweistöckigtes Wohnhaus sammt Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, im Dorf Petersthal gelegen . . . . . 700 fl.
Ein Stückchen Garten sammt Hofraum und Holzschopf . . . . . 200 fl.
Das Waldtheil eines Taglöhners . . . . 300 fl.
Ein Stück Grasfeld . . . . . 200 fl.
Ein Stück Mattfeld jenseits der Rench . . 100 fl.

Oberkirch, den 24. October 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Link. vdt. Pezold.

[2] Zusenhofen, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem suspendirten Rechtsanwalt Fr. Frech von Oberkirch wird in Folge mehrerer richterlicher Verfügungen folgende Liegenschaft am

Montag den 12. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert; als:

Circa ½ Tauen Matte bei der Schneckenmühle, hiesigen Banns, neben Joseph Konrad und Georg Roll.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Zusenhofen, den 22. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmerer.

[1] Schutterwald. (Hausversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 28. Februar 1847 Nro. 20874 wird in Forderungssachen der Schifferschaft Wolfach den Lorenz Bürkle'schen Eheleuten von Langhurst am Donnerstag den 22. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathsstube dahier ihre Wohnung, neben Georg Oßwald und Joseph Fritz in Langhurst öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schutterwald, den 29. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Oschwald.

[2] Zell, Oberamts Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Ehefrau des Kaufmanns Karl Schwörer in Ortenberg, Franziska geb. Müller, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 9. Juni d. J. Nro. 16633 und vom 28. Juli Nro. 20209 in der Forderungssache des Andreas Heisch in Durbach

Montags den 5. November d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Laubenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert:

75 Ruthen Matte beim Weingarten, einers. Joseph Bruder, anders. Jakob Litterst;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Zell, den 11. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Hahn. vdt. Spitzmüller.

[3] Steinach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 8. April 1849 Nro. 4242 werden dem hiesigen Bürger und Taglöhner Benedikt Rappenecker, in Forderungssachen der Josepha und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Theresia Maier von Grießheim, nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 22. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wobei der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Schweinställen und Balkenkeller unter einem Strohdach, oben im Dorfe, einers. Nikolaus Burger, anders. die vorhandene Hofraithe beim Hause, mit den auf dem Wohnhause als Eigenthum ruhenden Bürgerrechts-Waldungen, nämlich:

a) 2 Morgen 8 Ruthen Buchwald, neben Joseph Braig und Baptist Kreier.

b) Circa 3/4 Morgen Tannwald im Tannwald (Ketzengraben), einers. Thomas Baumann's Wittwe, anderseits Joseph Kopf.

c) Circa 4 Sester Eichwald im Einetwald, einers. Baptist Benz, anders. Baptist Kreier.

2) Der vierte Antheil an der Waschküche des Wendelin Schwendemann, einers. selbst, anders. Martin Jäzle.

3) Circa 1 Sester theils Gemüse-, theils Grasgarten beim Hause, einers. eigenes Feld, anders. Xaver Schwendemann und der Dorfweg.

4) Circa 1 1/2 Sester Ackerfeld hinter dem Hause, einers. selbst, anders. Joseph Remler.

5) Circa 1 1/2 Sester Ackerfeld allda, einers. Jos. Remler, anders. Nikolaus Holzer.

6) Circa 1 1/2 Sester Ackerfeld allda, einers. Jos. Remler, anders. Nikolaus Holzer, hinten Mathias Schmider, vornen der Kirchweg.

7) Circa 2 1/2 Sester Ackerfeld auf der Wolfsgruben, einers. Baptist Kreier, anders. Xaver Schwendemann.

8) Circa 1 Sester Ackerfeld in der Vorderschnaid, einers. Georg Prinzbach, anders. Joseph Müllerlaile.

9) Circa 3 1/2 Sester Ackerfeld im Schnellenbühl, einers. Xaver Gihr, anders. Christian Göhring.

10) Circa 2 Sester Wiesen auf dem Leeh, einers. Pfarrgut, anders. Mathias Mellert.

11) Circa 2 3/4 Sester Wiesen auf dem Sauläger, einers. Anton Schilli, anders. Andreas Vogt.

12) Circa 3 Sester Reben im Altenberg, einers. Georg Schmid, anders. Xaver Uhl.

13) Eine Hanfrötze, einers. Joseph Moser, anderseits Thomas Baumann's Wittwe.

Steinach, am 5. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kornmeyer. vat. Matt, Rathschr.

[2] Hofweier. (Weinversteigerung.)

Die Unterzeichnete läßt am Montag den 5. November, wegen Abzug, folgende Weine gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern; als:

10 Ohm weißer Hofweierer 1846er;
30 " " do. 1848er;
30 " " do. 1849er;

wozu sie die Liebhaber einladet.

Hofweier, den 30. October 1849.

Lindenwirth Kling's Wittwe.

[3] Ortenberg. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 7. August d. J. Nro. 22937 werden der Ferdinand Kerle's Ehefrau dahier nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 5. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Ochsenwirthshause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert; als:

1.

Ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, Trotte und Garten, im Oberdorf, neben Thomas Müller und Baptist Buchert.

2.

1 Haufen Reben am Köpfle, neben Ursula Lees und Mathias Kiefer.

3.

1 Haufen Reben daselbst, neben Mathias Herp und Fidel Vollmer.

4.

1 Haufen Reben in der Ritti neben Mathias Bahr und Wenzeslaus Vögt.

5.

1/8 Jeuch Acker auf der Steine, neben Johann Vollmer und Joseph Vögt.

6.

1 Haufen Reben im Pfad, neben Christian Göring's Erben und Anton Harter's Erben.

7.

1/8 Jeuch Acker im Lindle, neben Johann Schile und Anton Vollmer.

8.

1/8 Jeuch Matte auf der Klingelmatte, neben Heinrich Sieferle und Florian Schäfer.

Die Steigerungsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ortenberg, den 23 October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Rathsschreiber Göring.

[2] Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) An der Hauptstraße ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, einer Kammer, Küche, nebst Speicher und Keller zu vermiethen — bei wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

[1] Gengenbach. (Anzeige.) Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich zahlreiche Sorten veredelter und schön gepflanzter Obstbäume — hohe Pyramiden-, Zwerg- und Spalierbäume — nach Verlangen mit Namen bezeichnet, in kleinen wie in großen Quantitäten abzugeben habe; auch Zierbäume und Gesträuche; drei- und vierjährige Ulmer Spargelpflanzen; zwei- und dreijährige Rebwürzlinge, als: rothe Burgunder circa 35,000 Stück, Kleyner 10,000, Ruländer 15,000, Elbener 8000, Rießling 4000, Klingelberger 2000 Stück, in kleinen Quantitäten, ebenso Malvoisier, Muskateller, rothe und weiße Gutedel, frühe Jakobstrauben-Würzlinge.

Prompte Bedienung und ganz billigen Preis sichert zu:

Kunstgärtner Haas.

[1] Straßburg. (Anzeige und Empfehlung.) Da ich Offenburg verlassen habe, mache ich einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß ich meinen Geflügelhandel in Straßburg fortbetreibe, und es können von mir geliefert werden: alle Sorten zahmes Geflügel, Wildpret, Meerfische, alle feine Gemüse und alle Sorten Käse; ferner Bettfedern von 24 kr. bis 1 fl. 24 kr. das Pfund. Die bestellten Gegenstände kann ich dreimal in der Woche abliefern. Die Bestellungen können bei meinen Schwiegereltern J. Reul in Offenburg oder direct bei mir gemacht werden. Frische Waare und die billigsten Preise sichere ich zu.

Marguerite Nerlinger,
Geflügelhändlerin, Kinderspielgasse Nr. 36.

[2] Offenburg. (Wohnungs-Vermiethung.) Sattler Haaß hat den obern Stock seines Hauses auf Weihnachten zu vermiethen.

Offenburg. (Dungverkauf.) Ein Haufen Dung ist zu verkaufen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

[3] Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) Bei Karl Nerlinger alt ist der obere Stock auf Weihnachten zu vermiethen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zur Tagesgeschichte.

Badisches. Die neuesten Regierungsblätter bringen wieder eine Menge des Wissenswerthen: so eine große Zahl von Beamten werden versetzt und befördert; es gibt eine wahre Völkerwanderung in der Beamtenwelt! Wir beschränken uns jedoch auf solche Veränderungen, welche in unserm Leserbezirke und den Aemtern unseres Blattes vorkommen: Der Oberamtmann v. Bodmann in Kork ist bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Pensionsstand versetzt, und der bisherige Amtmann v. Hunoltstein in Ettlingen an dessen Stelle als Amtsvorstand ernannt; der Amtmann Hippmann zu Emmendingen wurde Vorstand des Amts Achern; dem Vorstande des Bezirksamts Sinsheim, Amtmann Bode, wurde das Bezirksamt Gengenbach übertragen, nachdem der früher an dasselbe bestimmte Oberamtmann v. Jagemann in Kenzingen nach Freiburg versetzt zu werden wünschte; der Amtmann Dill von Gernsbach kommt nach Gengenbach; der Rechtspraktikant Ludwig Sachs wurde Amts-Assessor in Achern; der Rechtspraktikant Karl Wieland Amts-Assessor bei dem Oberamt Offenburg und der Rechtspraktikant R. Schneider in Kork kommt als Assessor nach Lahr. — Ferner ist durch ein Gesetz vom 20. October der Staatsrath aufgehoben, und seine Geschäfte wieder den betreffenden Ministerien zurückgegeben.

Der preuß. Truppenwechsel bei uns ist nun zu Ende; die letzten sind gegangen, und die letzten, die kommen sollten, sind gekommen; die Kasernirung in den größern Städten ist bereits bewerkstelligt, und den Bewohnern die Quartierlast abgenommen. In Bruchsal befinden sich mehrere der standrechtlich Verurtheilten beisammen, so Mögling, Rumbach, Niebergall, Corvin und Steck, letztere Zwei geriethen hart hintereinander und haben sich auf Pistolen gefordert; in 10 Jahren soll's losgehen — wenn sie unterdeß nicht gescheidter geworden sind, besonders muß man dieses dem Gefangenen Steck wünschen, dem es unter der Mütze rappeln soll, weßhalb man die Einzelhaft nicht über ihn verhängen konnte. Wieder zwei standrechtliche Urtheile von wohlthuender Wirkung: die Lieutenants Weick und Biesele standen in Rastatt vor den Schranken des Standgerichtes und wurden vor das ordentliche Kriegsgericht gewiesen. Aus dieser Verhandlung ging hervor, daß bei vielen Officieren der feste Plan zu einer Gegenrevolution bestand, die aber theils durch die Macht der Verhältnisse, theils aus Mangel eines berufenen und erfahrenen Führers an der Spitze nicht zu Stande kam.

Der Oberstudienrath — bezüglich dessen zwei abwechselnde Directoren — haben eine beherzigende Anrede an die Lehrer der höhern Bürgerschulen erlassen, deren Inhalt wir dem geneigten Leser nicht vorenthalten dürfen; sie lautet:

„Die höhern Bürgerschulen sollen den Kern des Mittelstandes heranbilden, der durch seine Tüchtigkeit einen großen Einfluß auf das Wohl des Staates auszuüben berufen ist. Zur Erreichung dieses Zweckes thut es aber jetzt mehr als je noth, den Unterricht in dem Geiste und in der Richtung zu leiten, daß aus demselben nicht nur kenntnißreiche Männer, sondern auch redliche und gewissenhafte Staatsbürger hervorgehen, welche in der Achtung vor dem Gesetze und der Staatsordnung Denjenigen mit gutem Beispiele vorangehen, unter denen sie im Leben wirken sollen. Es ist darum die Aufgabe der Lehrer der höhern Bürgerschulen, bei Ertheilung des Unterrichts das religiöse und sittliche Element, ohne welches dieser Zweck nie erreicht werden kann, stets vorzüglich im Auge zu behalten, und jene irreligiöse und sittenverderbende Tendenz zu bekämpfen, durch welche eine frevelhafte Partei unser Vaterland an den Rand des Verderbens gebracht hat. Wir hegen das Vertrauen zu allen wackern Lehrern dirser Anstalten, daß sie diese unsere Ueberzeugung theilen und mit uns anerkennen werden, daß, wenn weiteres Unheil von demselben abgewendet werden soll, die wahre Gottesfurcht in den jugendlichen Gemüthern mehr, als es in der neuern Zeit geschah, geweckt, Achtung vor Gesetz und Obrigkeit denselben frühzeitig eingepflanzt werden muß, damit sie diese mit den erworbenen Kenntnissen in das bürgerliche Leben mitbringen, und den Verlockungen Derjenigen zu widerstehen vermögen, welche, indem sie dieselben bei ihnen zu untergraben suchen, die Wohlfahrt der Familien und des Staates erschüttern."

„Will denn uns Konstanzer Niemand loben?" ruft ein Konstanzer, der gerne mit seiner Vaterstadt gelobt sein möchte, aus; ist denn Niemand auf der weiten Welt, der sich der Mühe dieses Geschäftes unterziehen möchte? Es scheint so: was thun nun die Konstanzer? — sie nicht faul, und loben sich selber. Nun was finden sie denn Lobenswerthes an sich? — daß ein Concert zu Stande kam zu Gunsten eines verstümmelten hessischen Kanoniers und dies Concert so zahlreich besucht wurde, daß es einen Ertrag von 150 fl. abwarf! Das ist freilich lobenswerth — aber ein solches Selbstlob ist zweideutig. — In Freiburg wurde Pfr. Braun, dessen wir schon Erwähnung gethan, zu 10 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt; er war Hauptmann der Volkswehr.

Auswärtiges. Wir haben bereits Meldung gethan, daß die Regierungen von Hannover und Sachsen von dem zu bildenden deutschen Bundesstaat sich zurückzuziehen geneigt sind; dagegen soll Bayern von Oesterreich schon zum Voraus zum Beitritt zu der neuen Interims-Regierung gewonnen sein. — Auch in Württemberg ist immer mehr Hoffnung des Beitrittes, da das großdeutschgesinnte Ministerium Römer denn wirklich durch ein anderes, aus vormärzlichen Elementen bestehendes Ministerium: Schlayer, Hänlein, Wächter-Spittler, Oberst Baur und Herdegen, ersetzt ist. Auch in Bayern geht das Gerücht von einem Ministerwechsel; die früheren Minister Graf Armansberg und v. Lerchenfeld sollen in das neue Ministerium kommen.

Der neue Reichstag soll in Erfurt sein, jedoch erklärt die preußische Regierung, nicht auf dieser Wahl zu bestehen, wenn die Regierungen sich über einen andern Platz vereinbaren sollten.

Als College des Generals v. Radowitz bei der Reichs-Regierungs-Commission wird preußischer Seits nachträglich Bötticher genannt. Man hat Hoffnung, daß das preußische Ministerium denn doch den Kammern das Steuerbewilligungsrecht wird zukommen lassen, obwohl sich die Mehrheit der ersten Kammer dagegen erklärte. In dieser Kammer kam neulich auch die Frage über eine erbliche Pairie (Reichsrathschaft), wie in England unter dem hohen Adel ist, vor; sie fiel jedoch durch.

Aus Schleswig erfahren wir nichts Erfreuliches; die Dänen erlauben sich in ihrem gewohnten Uebermuthe die empörendsten Gewaltthätigkeiten; vor dem Hafen von Eckernförde lauern 5 bis 6 dänische Kriegsschiffe, um die ihnen abgenommene Fregatte „Gefion" wegzukappern.

Oesterreich. Man hat sich lange den Kopf zerbrochen über den Rücktritt des Kriegsministers Graf Gyulai; jetzt merkt man's, warum: man hat nämlich von Hof aus mit Umgehung des verantwortlichen Kriegsministers eine Menge Beförderungen vorgenommen, was der Minister nicht leiden wollte, weil er dafür verantwortlich sei. Man scheint sich in Wien nicht viel aus den türkischen Verwickelungen zu machen, und weniger eifrig auf Auslieferung der Flüchtlinge zu bestehen, als der Kaiser von Rußland, der nun einmal gar keine Widerrede und keinen Widerstand ertragen kann. Doch soll auch hier die türkische Sache beigelegt sein; also wieder eine fehlgeschlagene Hoffnung Mancher auf Welthändel!

Frankreich. Was man nicht Alles erleben muß! — Galten doch die Franzosen bisher für die gesittetsten Menschen der Welt, hat man ihnen nicht Alles abgeguckt, wie

sie die Cravatte lüften, wie sie den Stock tragen, wie sie die Gabel handhaben, das Messer führen, mit einem Worte: wie der Franzose sich räuspert, wie er spuckt, das hat man ihm treulich abgeguckt; aber was würden die Franzosen sagen, wenn man ihnen ihr Benehmen in der Kammer und in den Gerichtssitzungen nachahmen wollte, wo sie sich auf's Gemeinste beschimpfen, und sogar handgemein wurden? — Wenn das in einer deutschen Kammer vorkäme, würde es wieder heißen: die rohen, die dummen Deutschen, die nichts von uns lernen! —

Zwölf Fragen und ebensoviel Antworten,

aus einem alten Volkskatechismus neu aufgewärmt zum Durchblicken für unsere badischen Volksbeglücker.

1) Warum wohnen die Menschen in größeren Gesellschaften beisammen? — Antwort: Die Wohlfahrt des menschlichen Geschlechtes fordert es, daß die Menschen in größeren Gesellschaften beisammen wohnen, um ihr gemeinschaftliches Wohl desto leichter besorgen zu können.

2) Wie nennt man eine solche Gesellschaft? Antwort: Man nennt eine solche Gesellschaft den Staat oder die bürgerliche Gesellschaft und ihre Mitglieder — Bürger.

3) Was nennt man Vaterland? — Antwort: Vaterland nennt man das Land, in dem wir geboren und erzogen wurden, oder unsere Aufnahme und Unterkommen gefunden haben.

4) Was sind wir dem Vaterland und der bürgerlichen Gesellschaft schuldig? — Antwort: Liebe, Dankbarkeit, Treue und Anhänglichkeit an die Verfassung.

5) Worin besteht die Vaterlandsliebe? — Antwort: Die Vaterlandsliebe besteht darin, daß man sich über die Wohlfahrt des Vaterlandes freuet, und so viel an uns liegt, zur Erhöhung dieser Wohlfahrt alles Mögliche beiträgt.

6) Wie äußert man die Dankbarkeit gegen sein Vaterland? — Antwort: Durch thätige Verwendung seiner Kräfte zum Wohl desselben, durch treue und uneigennützige Erfüllung seines Berufes als Mensch, Christ und Bürger.

7) Wodurch zeigt man treue Anhänglichkeit an die Landesverfassung? — Antwort: Dadurch, daß man sich nicht mit Aufrührern und Feinden des Vaterlandes einläßt; daß man die Gesetze und die Obrigkeit ehrt; die Abgaben willig leistet, und für die Erhaltung und den Ruhm im Vaterlande, wenn es nöthig ist, sogar Leib und Leben opfert; somit Alles haßt und verabscheuet, was die Ruhe und den Frieden des Vaterlandes stören und untergraben könnte.

8) Müssen in jedem Lande Abgaben geleistet werden? — Antwort: Ja! sie gehören zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, zur Bestreitung der allgemeinen und öffentlichen Bedürfnisse, zum Unterhalt und Besoldung des Regenten und der aufgestellten Diener des Staates, die für die Erhaltung des öffentlichen Wohles arbeiten.

9) Welches sind die Vortheile der bürgerlichen Gesellschaft? — Antwort: Die Vortheile sind: Sicherheit der Personen und des Eigenthums; leichtere Bestreitung aller Bedürfnisse; schnellere Ausbildung aller Körper- und Seelenkräfte; erhöhter Genuß des Lebens durch geselligen Umgang, durch Theilnahme und Unterstützung ꝛc.

10) Worauf müssen die Bürger eines Staates ihr vorzügliches Augenmerk richten? — Antwort: a) auf Erhaltung der Religion und guter Sitten; b) auf Beförderung und Verbreitung der Arbeitsamkeit, endlich c) auf Versorgung und Verpflegung ihrer armen leidenden Brüder.

11) Wie werden Religion und Sitten in einem Lande erhalten? — Antwort: Diese werden erhalten: 1) durch Beispiele, 2) durch Wachsamkeit gegen alle Schlupfwinkel des Lasters, 3) durch brüderliche Zurechtweisung irrender Brüder, und wenn diese nicht nützt, durch frühe Anzeige der Lasterhaften bei der betreffenden Obrigkeit.

12) Welche müssen zur Arbeitsamkeit angehalten werden? Antwort: Alle Jene, welche gesunde Glieder haben und arbeiten können, ihren Unterhalt aber lieber mit Müssiggehen und Bettelei erwerben wollen. Die Unterstützung solcher Leute ist — Sünde.

Nicht Jeder ist an Würden groß,
Oft ist ein nied'rer Stand sein Loos.
Doch Jeder, sei er noch so klein,
Kann ein recht guter Bürger sein.
Er ist's, wenn er stets redlich denkt,
Nie and'rer Bürger Rechte kränkt,
Und fern von schlauer Ränke List
Zum Wohl des Staates thätig ist. K....

Frucht-Mittelpreise.

Ein Malter	Offenburg 27. Oct.		Offenburg 30 Oct.		Oberkirch 25. Oct.		Achern 31. Oct.		Gengenb. 25. Oct.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . .	10	29	9	42	10	—	9	40	10	37
Kernen . .	—	—	—	—	10	36	9	—	10	—
Halbwaizen	7	46	7	32	7	30	7	—	7	30
Fees . . .	—	—	—	—	—	—	3	34	—	—
Korn . . .	5	50	6	1	6	30	5	53	6	30
Gerste . .	5	17	—	—	5	45	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	3	19	—	—	3	30	3	31	3	30

Brodtaxe für die erste Hälfte des Monats Nov.

A. Im Oberamt Offenburg.

a. Der 2 kr. Weck muß wiegen 12½ Loth.
b. Halbweißbrod: 2 ℔ in langer Form sollen kosten 6 kr.
c. " 2 " " runder " " " 6 kr.
d. " 4 " " " " " " 11 kr.
e. Schwarzbrod: 4 ℔ in runder Form kosten 8 kr.

B. Im Bezirksamt Kork.

Weck zu 2 kr. 13 Loth.

Halbweißbrod: 3 ℔ in langer Form 10 kr., 3 ℔ in runder Form 10 kr., 6 ℔ in runder Form 17½ kr.

Schwarzbrod: 3 ℔ in runder Form 7 kr., 6 ℔ in runder Form 13½ kr.

Die

Deutsche Zeitung

erscheint seit dem ersten October unter unmittelbarer Mitwirkung des in Gotha gewählten Ausschusses: Heinrich v. Gagern, Max v. Gagern, Hergenhahn, Mathy und Reh, redigirt von Robert Heller.

Preis vierteljährig in Frankfurt a. M. 3 fl.

Bestellungen werden bei allen Postämtern angenommen.

Verantwortlicher Herausgeber: J. Otteni. — Druck und Verlag der J. Otteni'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg